

## Bericht über das Jahr 1935

Im Jahre 1935 wurden in Paderborn folgende Vorträge gehalten: am 22. Januar von Herrn Professor Dr. Stieren (Münster): Der gegenwärtige Stand der vor- und frühgeschichtlichen Forschung in Westfalen (mit Lichtbildern); am 21. Februar von Herrn Professor Dr. Willemsen (Münster): Der Sachsenherzog Heinrich der Löwe; am 20. März von Herrn Archivar Dr. Völker (Paderborn): Kirche und Volksleben im Paderborner Lande, besonders im 17. Jahrhundert; am 27. November von Herrn Studienrat Vedder (Paderborn): Die Wikinger, ihre Eroberungsfahrten und Städtegründungen. Alle Vorträge hatten sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen.

Am 11. August wurde unter zahlreicher Beteiligung eine Burgenfahrt in den Kreis Höxter unternommen. Besucht wurden die Burgen und Schlösser Merlsheim, Oldenburg, dabei die Abteikirche zu Marienmünster, Grewenburg, Vinsebeck und Horn. Die geschichtlichen Erklärungen gab Herr Archivar Geistl. Rat Dr. Völker. Die Fahrt hat so großen Anklang gefunden, daß sie noch zweimal wiederholt wurde. Für das Jahr 1936 ist ein Besuch der anderen Burgen und Schlösser des Kreises Höxter in Aussicht genommen.

Die Jahresversammlung wurde am 11. September im Kurssaale des Arminiusbades zu Bad Lippspringe gehalten, der sich allmählich vollständig füllte. Herr Bürgermeister Lange begrüßte den Verein im Namen der Stadt, Herr Dr. Rensing überbrachte die Grüße der Schwesterabteilung Münster. Im Anschluß an den Jahresbericht verbreitete sich der Vereinsdirektor Dr. Wurm über die Bedeutung Lippspringes in den Sachsenkriegen Karls des Großen. In der Nähe war das sächsische Nationalheiligtum, die Irminsul. An den Lippequellen wurde 776 der erste Reichstag im Sachsenlande gehalten, hier wurde 780 das Bistum Paderborn gegründet, hier erfolgte 782 die politische Einteilung des Landes und wurde die capitulatio de partibus Saxoniae, das sächsische Landesgesetz, erlassen; auch 804 hat Karl hier geweiht und vermutlich die erste Besetzung des Paderborner Bischofsstuhles beschlossen. Herr Studienrat Dr. Lappe (Lünen) hielt einen Vortrag über Wüstung und Stadtwerden in Westfalen, dargelehnt an dem Beispiele von Lippspringe, das aus drei Gemeinden entstanden ist. An die Versammlung schloß sich eine Besichtigung der Burgruine und der Lippequelle.

Die Zahl der Mitglieder hat sich im Jahre 1935 ziemlich auf der Höhe des Vorjahres gehalten.

## Gestorben sind die Herren:

Dr. Arens, Professor in Dortmund-Hörde  
 Dane, Pfarrer in Steinheim  
 Dr. Brögger, Professor in Paderborn  
 Goldmann, Pfarrer in Bad Pyrmont  
 Dr. Huestedde, Arzt in Neuhaus  
 Kellerhoff, Justizrat in Höxter  
 Predeek, Geh. Justizrat in Paderborn  
 Schäfers, Dechant in Bühne.

## Zur Abteilung Münster traten über:

Cohausz, Staatsanwalt in Hamm  
 Cramer, Oberlandesgerichtsrat in Hamm

## Neue Mitglieder:

Althaus, Amtsbürgermeister, Dringenberg  
 Braun, Ludwig, Architekt, Paderborn, Leostr. 57  
 Dr. med. Brinkmüller, Arzt in Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 7  
 Dr. Bröker, Johannes, Syndikus in Paderborn, Busdorfwall 18  
 v. dem Busch, Rektor, Osterkappeln bei Osnabrück, Raphaelsstift  
 Dr. Copei, Lehrer, Haustenbeck, Lippe  
 Coprian, Karl, Bonifatiusverein, Paderborn, Klingelgasse  
 Deppe, Ärztin, Bad Lippspringe  
 Döhnel, Oberlehrer i. R., Bad Lippspringe, Wilhelmstr. 7  
 Drehmann, Lorenz, Propst, Soest  
 Fischer, Bernhard, Schriftleiter, Paderborn, Schulstr.  
 Fockele, Steuerrat, Harburg 13, Schlakrege 31  
 Frings, Standortpfarrer, Paderborn, Neuhäuserstr. 68 b  
 Glahn, Lehrerin, Bad Lippspringe  
 Dr. Hegener, Paderborn, Gustav-Schulze-Str. 20  
 Hoffmann, Joseph, Bankdirektor, Paderborn, Bahnhofstr. 1  
 Imbach, Wilhelm, Paderborn, Stadelhof 26  
 Klusenbergh, Anna, Sekretärin, Paderborn, Cheruskerstr. 27  
 Lehmkuhl, Joseph, Vikar, Steinheim i. W.  
 Köhne, Franz, Studienrat, Paderborn, Bleichstr.  
 Kösters, Therese, Lehrerin, Paderborn, Einhardstr. 4  
 Dr. Kortmann, Amtsgerichtsrat, Paderborn, Winfridstr. 69  
 Dr. Lesmann, Studienrat, Paderborn, Kilianstr. 28  
 Loer, Paul, Diözesansekretär, Paderborn, Warburgerstr. 35  
 Meiwes, Joh., Pfarrvikar, Nordborchen, Paderborn Land  
 Ostermann, M., Lehrerin, Völlinghausen, Soest Land  
 Pauls, Rektor, Bad Lippspringe, Marienstift  
 Pöppel, Joseph, Reichsbahninspektor, Paderborn, Pipinstr. 16

Rhode, Joseph, Geistl. Rat, Paderborn, Grunigerstr. 13  
 Rohrbach, J., Studienrat, Paderborn, Husenerstr. 6  
 Dr. Runte, Regierungspräsident, Arnsberg  
 Dr. Schoenkaes, Oberregierungsrat und Landrat a. D., Paderborn,  
 Neuhäuserstr. 68 a  
 Dr. Schüler, Eugen, Kaufmann, Paderborn, Hotel Kaiserhof  
 Schulte, Lehrer, Bad Lippspringe  
 Schulze, Friedrich Wilhelm, Schriftleiter, Arnsberg  
 Dr. Sievers, Zahnarzt, Herford, Veilchenstr. 33  
 Steinhaus, Landgerichtsrat, Paderborn, Neuhäuserstr. 3  
 Dr. Stute, Heinrich, Studienassessor, Paderborn, Penzlingerstr. 24  
 Wolff-Metternich, Wolfgang, Reichsgraf, Schloß Vinsebeck  
 Gymnasium Theodorianum, Paderborn  
 SS-Schule, Haus Wewelsburg, Wewelsburg Westf.

Ausgetreten sind 31 Mitglinder.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 6 Ehrenmitglieder, 165 in Paderborn, 283 außerhalb, 43 korporative, zusammen 497.

Unserm langjährigen Schriftführer Herrn Postinspektor i. R. August Gembriß konnten wir Ende Januar zur Vollendung des 70. Lebensjahres mit den anderen Heimatvereinen unsern Glückwunsch aussprechen. Herr Professor Dr. Alois Fuchs beging am 1. April das 25 jährige Jubiläum als Professor an der Erzbischöflichen Akademie. So lange hat er auch die Sammlungen des Vereins mit Eifer, Umsicht und hervorragender Sachkenntnis betreut. Durch ein Diplom, das auch die Stätten der Wirksamkeit des Jubilars zeigt, suchten wir ihm ein kleines Zeichen unserer Dankbarkeit zu geben.

Im Vorstande übernahm Herr Erzbischöfl. Archivar Geistl. Rat Dr. Völker das Amt des Archivars. In den Vorstand wurden neu berufen die Herren Lehrer Ignaz Pöppel und Studienrat Vedder in Paderborn.

Die Lage der Kasse für das Jahr 1935 ist folgende:

Guthaben bei der DD-Bank Zweigstelle Paderborn am 1. Januar 1935	1258,20 <i>R.M.</i>
<b>Einnahmen:</b>	
Beiträge aus 1934	32,— <i>R.M.</i>
für 1935	3017,— „
für 1936	24,— „
Zinsen und sonstige Einnahmen	41,58 „
	<hr/>
	4372,78 <i>R.M.</i>

## Ausgaben:

für die Zeitschriften	2674,59	<i>R.M.</i>
für Vorträge und Versammlungen	374,65	„
für die Bibliothek	37,60	„
an andere Vereine	25,—	„
für Versicherungen	197,40	„
für Verwaltungs- und Portokosten	301,76	„
für sonstige Ausgaben	146,—	„
	<hr/>	
	3727,—	<i>R.M.</i>

Guthaben bei der DD-Bank am 1. Januar 1936 645,78 „

Herrn Bankleiter H. Koch gebührt unser herzlichster Dank für seine eifrige und mühevollere Kassenführung.

Der Stadtverwaltung Paderborn danken wir für die Beihilfe von 200 *R.M.* und die Überlassung der Räume im Rathause für das Museum, Seiner Exzellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. Klein für die Überlassung der Räume für Bibliothek und Archiv sowie des Hörsaales für die Vorträge.

Der Vereinsdirektor: Dechant Dr. Wurm.

Museum. Diesmal gibt es etwas Erfreulicherer zu berichten, als es in den Vorjahren der Fall sein konnte. Einmal wurde die Anfertigung von 14 Figuren zur Veranschaulichung der Delbrücker Tracht vollendet, und zum andern erhielt das Museum seitens der Stadtverwaltung in dankenswerter Weise den vom Verkehrsverein verlassenen Raum auf der Südseite des Rathauses zugewiesen, wodurch allein die Ausstellung der genannten Figuren möglich wurde. Seit Jahren war das Museum des Altertumsvereins bestrebt die einzige im Paderborner Lande noch lebendige Tracht, die aber dem Aussterben nahe war, durch systematische Sammlung aller zu dieser Tracht gehörigen Bestandteile wenigstens gegen völliges Verschwinden und Vergessenwerden zu sichern. Es schwebte uns dabei das Ziel vor, die Tracht durch lebensgroße, mit echter Delbrücker Kleidung gewandete Figuren zur Ausstellung zu bringen, wie dies im Luitpoldmuseum zu Würzburg mit vier Figuren, deren Charakterköpfe Heinz Schietsl schuf, in vollendeter Weise zur Durchführung gelangt ist. Leider ließ sich diese beste Lösung nicht durchführen, weil für eine erschöpfende Darstellung der Delbrücker Tracht mehr als ein Dutzend Figuren erforderlich waren, deren Ausführung in Lebensgröße allzu hohe Kosten verursacht haben würde, für deren Ausstellung aber auch der benötigte Raum schlechterdings gefehlt hätte. Als wir uns deshalb zur Durchführung unseres Vorhabens an Frau Agnes Brirup wandten, die sich bereits um eine Neubelebung der Volks-

tracht im Kreise Paderborn bemüht hatte, mußten wir deren Vorschlag, die Trachtenschau durch kleinere Figuren mit neu anzufertigender Bekleidung durchzuführen, als den unter den obwaltenden Verhältnissen allein möglichen annehmen. Doch wurde daran festgehalten, die Figuren nicht puppenartig mit aus Stoff genähten Gesichtern, sondern mit von Künstlerhand nach Delbrücker Typen geschnitzten lebens- und ausdrucksvollen Köpfen auszuführen. Mit bewunderungswürdiger Tatkraft und hervorragendem Organisationstalent hat Frau Brirup dann in fast dreijähriger Arbeit die Trachtenschau zustande gebracht. Ihr sei deshalb auch hier der erste und herzlichste Dank ausgesprochen! Die Arbeit begann mit dem Studium des gesamten Delbrücker Brauchtums und insbesondere der Tracht mit ihrem reichen Wechsel für die verschiedenen Geschlechter, Altersstufen und festlichen Anlässe und ihren fast unübersehbaren Einzelbestandteilen. Dann wurden geeignete Charakterköpfe als Vorlage für den Bildhauer photographiert. Dann konnte endlich auch nach wohlüberlegtem Plan an die Anfertigung der Bekleidung gegangen werden. Eine große Zahl von Mitarbeitern wußte Frau Brirup für die Arbeit an den Trachten zu gewinnen und geradezu dafür zu begeistern. Allen diesen, die teils durch Beratung, Schenkungen, teils durch oder durch herabgesetzte Lieferpreise, teils — und dies vor allem — durch tätige Mitarbeit, beim Entwerfen, Zuschneiden, Nähen und Sticken das Zustandekommen der schönen Trachtenschau ermöglicht haben, sei auch an dieser Stelle der herzliche Dank des Altertumsvereins und der Museumsleitung zum Ausdruck gebracht. Dieser Dank gilt vor allem der einzigen noch lebenden Trachtennäherin im Delbrücker Lande, Fräulein Anna Kröning, ferner Herrn Pfarrer Wegener, Frau Meermeier, gen. Figgemeier und Schneidermeister Hessel, sämtlich in Westerloh; Herrn Kaufmann Brenken in Delbrück; den Firmen Klingenthal, Heinrichsdorff, Haase, Püttmann, Gutheim, Filter und Grandetzka in Paderborn; weiterhin den Schwestern des St. Michaelsklosters, der Technischen Lehrerin Fräulein Pia Schermbach sowie den Schülerinnen der Untersekunda der Studienanstalt dieses Klosters und endlich den Mitgliedern des ehemaligen Landfrauenvereins (Kreis Paderborn), die das Geld für die Figur mit dem Wickelkind stifteten. Ganz besonderer Dank gebührt dann noch Herrn Bildhauer Püts für die liebevolle Hingabe, mit der er sich durch Schnitzen der Köpfe, Hände und Füße der Figuren in den Dienst der Sache gestellt hat.

Die Figuren, die in halber Lebensgröße ausgeführt wurden, sind nach jeder Richtung hin, als bildhauerische Arbeit und in ihrer Kleidung wie in ihrem Schmuck vorzüglich ausgefallen. Sie erregen die lebhafteste Bewunderung der Besucher des Museums, die sich noch

nie so zahlreich eingefunden haben, wie jetzt bei der ersten Ausstellung dieser Figuren, die in zwei großen neuen Vitrinen zur Schau gestellt sind.

Für die Bereitstellung des neuen Raumes, sei der Stadtverwaltung von Paderborn herzlicher Dank ausgesprochen. Wir hoffen, daß wir in Bälde auch den größeren Raum auf der Südseite des Rathauses beziehen können, den wir für eine würdige und zeitgemäße Ausstellung unserer reichen vorgeschichtlichen Sammlung benötigen, die bisher in ganz unbefriedigender Weise und z. T. überhaupt noch nicht ausgestellt werden konnte. Durch die von Herrn Dipl. Ing. Ortman durchgeführten Grabungen in den Gruben der hiesigen Ziegeleien und durch Zufallsfunde wächst der Bestand an vorgeschichtlichen Gegenständen fast von Tag zu Tag.

Erworben wurde ein schöner, Paderborn verherrlichender Wandbehang in Blaudruck, eine Arbeit von Fr. Edith Ostendorf, der zur Dekoration des für die Trachtenschau eingerichteten Raumes Verwendung fand.

Durch Schenkung erhielt das Museum zwei gußeiserne Herdplatten von Herrn Schlossermeister und Gießereibesitzer August Roessner, zwei Delbrücker Original-Zipfelmützen von Herrn Kaufmann Heinrich Kramer (Paderborn) und einen alten Fächer in prächtiger durchbrochener Perlmutterarbeit, sowie eine nicht minder willkommene Geldspende von Herrn Studienrat Limberg (Paderborn). Den Spendern sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Paderborn, den 15. November 1935

A. Fuchs.

## Benutzungsordnung für das Archiv des Altertumsvereins.

1. Das Recht zur freien Benutzung des Archivs haben nur die Mitglieder des Vereins, wenn sie sich als solche ausweisen.

2. Nichtmitglieder zahlen für die Benutzung in der Akademischen Bibliothek für den ganzen Tag 2 *R.M.*, für den halben Tag 1 *R.M.*, für weniger als einen halben Tag, d. h. weniger als 3 Stunden, 50 Pf.

3. Nach auswärts werden Archivalien nur an ein öffentliches Archiv oder eine öffentliche Bibliothek versandt; an eine sonstige amtliche Stelle nur, wenn diese sich verpflichtet, die Archivalien feuersicher aufzubewahren und sie dem Benutzer nur im Amtszimmer zur Benutzung zugänglich zu machen. Eine solche Verpflichtung ist zugleich mit der Bestellung einzusenden.

4. Bei Versand nach auswärts zahlen Mitglieder die Post- und Verpackungskosten, Nichtmitglieder außerdem für den Großfolioband oder eine entsprechende Menge Archivalien 2 *R.M.*

5. Ungebundene Archivalien müssen vor dem Versand foliiert werden.

6. Anträge auf Erlaß der in 2 und 4 genannten Kosten sind an den Vorstand zu richten.